

Liebe Leserinnen und Leser,

im Mittelpunkt unserer Stiftung steht die Unterstützung der Homöopathie-Forschung. Deshalb steht auch die Nachricht über die nun veröffentlichte erste Version der australischen Studie ganz weit vorne in diesem Newsletter. Einer, dem wir diese Veröffentlichung mit zu verdanken haben, ist Dr. Alexander Tournier vom Londoner *Homeopathy Research Institute (HRI)*. Alex Tournier ist Referent beim ICE 19 im November in Köthen, vielleicht berichtet er uns dort noch über weitere Ergebnisse seiner Analyse des *first reports*.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr

Dr. Werner Gieselman, Vorsitzender Homöopathie-Stiftung



Drs. Gisela und Werner Gieselmann, Vorstände der Stiftung, mit Schirmherrin Prof. Dagmar Schipanski in der Europäischen Bibliothek für Homöopathie in Köthen, dem Sitz der Stiftung.

Forschung: Die erste Version der "australischen Studie" ist veröffentlicht

Am 27. August kam die Nachricht: Die australische Gesundheitsbehörde NHMRC hat eine Homöopathie-Studie (Review) veröffentlicht, die sie seit 2012 zurück hielt. Der vermutete Grund: Die Studie hatte ein nicht gewünschtes positives Ergebnis. Eine zweite Studie wurde dann 2015 veröffentlicht, die als Beleg für die Unwirksamkeit der Homöopathie um die Welt ging.

Wahrscheinlich ist, dass dem NHMRC klar wurde, dass sie die erste Version der Studie nicht auf ewig verschlossen halten konnten und so wurde nun das Review mit eigenen Kommentaren veröffentlicht. Nun wird dieses Material gründlich ausgewertet. Deutlich ist, dass es vielversprechende Belege (Evidenzstufe C) für Wirksamkeit der Homöopathie bei fünf Indikationen gibt: Fibromyalgie, Mittelohrentzündung, postoperativem Darmverschluss, Atemwegsinfektionen und Nebenwirkungen von Krebstherapien. Diese Daten wurden in der zweiten Version der Studie verschwiegen.



Erfolgreiche Medien-Partnerschaft: Beiträge über die gute homöopathische Praxis

Seit diesem Jahrgang arbeiten die Zeitschrift [Die Naturheilkunde](#) und die Homöopathie-Stiftung zusammen. Regelmäßig erscheinen jetzt mit Unterstützung der Stiftung Beiträge über die gute homöopathische Praxis. In Ausgabe 2/19 schrieb die Münchner Ärztin Dr. Ute Bullemer über "Die homöopathische Behandlung von HPV-Infektionen, Condylomata acuminata und Zervix-Dysplasien". In Ausgabe 3/19 erschien ein [Interview mit Dr. Werner Gieselmann](#) über die Inhalte und Tätigkeiten der Homöopathie-Stiftung. Nun erscheint am 21. Oktober in der Ausgabe 5/19 der Beitrag von Dr. Ulf Riker "Prinzipien homöopathischer Anamnese und Diagnostik – Kurzer Leitfaden zur Mittelfindung". Ab Ende Oktober wird dieser Beitrag auf der Stiftungs-Webseite zu lesen sein.

Neues Vorstandsmitglied der Stiftung:

Gerhard Antrup, Arzt aus Neubiberg bei München ist neu im Vorstand der Homöopathie-Stiftung. Er übernahm Ende Mai dieses Amt von der Leipziger Ärztin Monika Kölsch. Antrup ist seit vielen Jahren auch im Vorstand des DZVhÄ-Landesverbandes Bayern und auch im DZVhÄ-Vorstand aktiv und bringt nun seine Kenntnisse in die Homöopathie-Stiftung ein. Herzlich Willkommen!



ICE 19: Homöopathische Forschung - was nützt sie Mensch und Tier?

Auf dem diesjährigen [WissHom-Kongress ICE 19](#) vom 21.-23. November in Köthen präsentieren 20 Forschende sowie Praktikerinnen und Praktiker aus dem gesamten deutschsprachigen Raum und aus den Niederlanden und Großbritannien ihre Arbeiten. "Sie zeigen den aktuellen Stand der Forschung sowie die Umsetzung der Ergebnisse in der Praxis und geben einen Ausblick auf die Zukunft unserer Wissenschaft", versprechen die Veranstalter. Unser Tipp: Das sollten Sie nicht verpassen!



"Wenn viele etwas geben, kann großes daraus entstehen"

Nur mit Ihrer Spende können die Stiftungsprojekte gefördert werden, etwa die Digitalisierung älterer Bücher, die Entwicklung von E-Learning-Modulen oder die Grundlagenforschung. Unterstützen auch Sie die Stiftung mit [Ihrer Spende](#).



[Austragen](#) | [Verwalte dein Abonnement](#)

Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ

Axel-Springer-Str. 54 B

10117 Berlin

Fon: 030 – 325 97 34 27

dialog@homoeopathie-stiftung.de

Kontoverbindung:

IBAN: DE09 8005 3722 0302 011145

